

# CURRICULA FÜR IGP NEU AB WS 2016/17 INFOS UND ÜBERBLICK

Das Berufsfeld für Instrumental(Gesangs)pädagogik (IGP) ist in einem stetigen Wandel begriffen. Die Anforderungen und geforderten Kompetenzen für Absolvent/innen der IGP sind gestiegen und komplexer geworden. Die Curricula für (IGP) wurden diesen Anforderungen nun bestmöglich angepasst, um die Berufsfähigkeit der Studierenden zu optimieren.

Wesentlich Änderungen betreffen:

1. Die Erweiterung des Aufnahmeverfahrens
  - Überprüfung der kreativen und sozial-kommunikativen Fähigkeiten
  - Erweiterte Aufnahmeprüfung für das Pflichtfach Klavier
2. Die Implementierung neuer und berufsbezogener Lehrveranstaltungen

## AUFNAHMEVERFAHREN:

Die Anmeldung zu den IGP-Studien erfolgt mittels eines

- **MOTIVATIONSSCHREIBENS**

Das Motivationsschreiben wird gemeinsam mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung in der Studienabteilung abgegeben. Es soll inhaltlich die persönliche Motivation zu Beruf und/oder Studium beinhalten. Umfang: 1-2 Seiten A4, Arial, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5.

Bevor man nach der theoretischen Musiktheorie- und Hörprüfung zur künstlerisch-praktischen Aufnahmeprüfung für das zentrale künstlerische Fach antreten darf, müssen folgende Prüfungsteile absolviert werden.

## ÜBERPRÜFUNG DER KREATIVEN UND SOZIAL-KOMMUNIKATIVEN FÄHIGKEITEN FÜR IGP-KLASSIK, IGP-JAZZ UND IGP-VOLKSMUSIK

Die Überprüfung der kreativen und sozial-kommunikativen Fähigkeiten erfolgt durch ein **Einzelgespräch** der KandidatInnen mit der Prüfungskommission. In ca. 20 Minuten werden den KandidatInnen künstlerisch-kreative und künstlerisch-kommunikative Aufgaben gestellt die wie folgt aussehen können:

Der/Die Studierende

- erzählt seinen/ihren (heutigen) Tag; „eingeworfene“ Worte von Seiten der Kommission sollen in die Geschichte spontan eingebaut werden
- ein ihm/ihr bekanntes Kinder- oder Volkslied soll mit verschiedenen (Grund)-Emotionen gesungen und entsprechend variiert werden
- trägt die eigene Biografie als Lied/Rap/Opernrezitativ o.ä. vor
- improvisiert unter Hinzunahme seines/ihres eigenen Instrumentes eine Klanggeschichte. (Vor dem Gespräch bekommt der Bewerber/die Bewerberin drei Themen für die Vertonung einer Klanggeschichte zur Auswahl: z.B. ein Spaziergang bei Wind und Wetter, ein Zoobesuch, eine Urlaubsreise in ein bestimmtes Land, eine Alltagsgeschichte oder ein Dialog zwischen zwei Menschen/Tieren auf dem Bauernhof, Geisterschloss usw.)
- erhält vor dem Gespräch ein Blatt mit 10-12 Wörtern/Begriffen. Diese sollen nach einer kurzen Vorbereitung (max 5 Min) zu einer fortlaufenden Erzählung zusammengestellt werden.
- Kinder- oder Volkslieder in unterschiedlichen Stilrichtungen

Im anschließenden **persönlichen Gespräch mit der Kommission** wird die/der Studierende zu Persönlichkeit, Berufs- und Studienwahlmotivation u. a. befragt. Das Motivationsschreiben dient als Gesprächsgrundlage.

Den Studierenden wird nach Anmeldung ein Gesprächstermin für den künstlerisch kreativen/künstlerisch kommunikativen Test zugeteilt.

Termine für die Zulassungstests für das WS 2016/2017:

Fr, 24. Juni 2016	--> Theorietest
Di, 28. Juni und Mi, 29. Juni 2016	--> künstlerisch-kreativer/künstlerisch-kommunikativer Test
Fr, 01. Juli 2016	--> Pflichtfachprüfung Klavier für Einstieg in WS 16/17

#### **Achtung:**

**ausgenommen vom Theorietest müssen die verbleibenden Teile des Zulassungsverfahrens von allen Studierenden absolviert werden. Auch Studierende, die bereits ein Instrumental- bzw. Gesangsstudium oder Jazzstudium an der Kunstuniversität Graz absolvieren, müssen sich diesem künstlerisch-kreativen Teil des Zulassungsverfahrens und der Klavierpraxisprüfung unterziehen.**

## **PFLICHTFACHPRÜFUNG KLAVIER FÜR IGP-KLASSIK**

Da die Anforderungen im Berufsalltag von Instrumental(Gesangs)lehrkräften sowie der Abschluss des IGP-Studiums gute Kenntnisse im Klavierspiel erfordern, vor allem im Begleiten von Schüler/innen, wurde die Pflichtfachprüfung Klavierpraxis an diese Gegebenheiten angepasst. **Auch dieser Teil ist von allen Studierenden, die bereits in ein Instrumental- bzw. Gesangsstudium oder Jazzstudium an der Kunstuniversität Graz inskribiert sind, zu absolvieren** (ausgenommen KlavierhauptfachpianistInnen). Bei Bestehen der Prüfung können je nach klavierpraktischem Niveau Semester angerechnet und in einer höheren Semesterstufe eingestiegen werden.

Anforderungen:

- 3 Werke verschiedener Stilepochen; zum Beispiel:
  - J. S. Bach: z. B. 6 kleine Präludien; oder leichtere Präludien aus dem Wohltemperierten Klavier Bd.1/2

- J. Haydn: leichtere Sonaten z. B. Sonata in C-Dur Hob XVI:1 Hob. Sonata G-Dur; Hob. XVI:8; Sonata G-Dur, Hob. XVI:11
- W. A. Mozart: z. B. Sonaten KV 570 oder KV 283
- L. v. Beethoven: z. B. op.79 oder op.49/1 oder 2
- R. Schumann: aus den Kinderszenen op.15;
- F. Chopin: z. B. Mazurka op.68/4 , 67/4, 41/4 oder Walzer op.34/2 oder 70/2;
- Chick Corea: Children Songs Nr. 16-20
- Kadenz in Dur- und Molltonarten mit bis zu drei Kreuzen und drei b, I – IV – V – I in Quint-, Oktav- und Terzlage ohne Umkehrungen.
- Ad-hoc-Spiel einer Bassstimme zu einer vorgespielten Musik im Bereich von Tonika, Subdominante und Dominante in Dur- und Molltonarten mit bis zu drei Kreuzen und drei b.
- Ad-hoc-Begleiten einer einfachen Melodie (I – IV – V – I, I – V – I, I – VI – IV – V – I) mittels einfacher Harmonieschemata in Dur- und Molltonarten mit bis zu drei Kreuzen und drei b.

## NEUE LEHRVERANSTALTUNGEN

K – Klassik; J – Jazz; V - Volksmusik

## BACHELOR IGP

### Theorie und Geschichte der Musik

- Aufführungspraxis Neuer Musik (Wahlpflichtfach) K
- Didaktik und Methodik der Komposition und Musiktheorie(Auch Wahlpflichtfach) 2 K

### Musikalische Fertigkeiten

- Gehörschulung IGP (max. 8 Stud.) K
- Klavierpraxis (BEGLEITEN) 5-6 K

### Pädagogik

- Instrumental(Gesangs)pädagogik 2
- Hospitation K+J+V  
Formulare zur Hospitation können unter der Homepage <http://igp.kug.ac.at> herunter geladen werden bzw. liegen im Sekretariat des Instituts für Musikpädagogik auf (Reiterkaserne, Leonhardstr.82)
- Lehrpraxis 01-04 K+J  
wurde erweitert, um Reflexionsmöglichkeiten zu haben. Zudem werden die Lehrpraxiskonzerte neu gestaltet. Die Organisation wird in Zukunft Günter Meinhart übernehmen.  
[meinhart@studiopercussion.com](mailto:meinhart@studiopercussion.com).
- Musiker/innengesundheit 1 (Ringvorlesung) K
- Üben Lernen und Üben Lehren K+J+V
- Vorbereitung zur schriftlichen didaktischen BA-Prüfung K+J+V

### Neue Schwerpunkte

- **K Improvisation** mit folgenden Fächern: (wird 2-jährig angeboten, Start WS 16/17)
  - a. Didaktik, Geschichte und Theorie der Improvisation

- b. Tanz und Bewegung SP Improvisation
- c. Musikalische Kommunikation und Improvisation im Ensemble (Multimedia)
- **K Bläserchesterleitung** mit folgenden Fächern: (2-jährig, Einstieg jedes WS (am Konservatorium) ab WS 16/17)
  - a. Dirigieren für Bläserchester 1-4
  - b. Instrumentation für Bläserchester 1-4

## MASTER IGP K+J

- IGP Aktuell und Interdisziplinär (Ringvorlesung)
- Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts und variabler Unterrichtsformen (1mal pro Jahr nur WS)
- Seminar zur mündlichen didaktischen Abschlussprüfung im zentralen künstlerischen Fach

### Neuer Schwerpunkt

- **Musiker/innengesundheit** mit folgenden Fächern (wird ab WS 16/17 angeboten, 2-jährig)
  - a. Musiker/innengesundheit 2 (Ringvorlesung)
  - b. Didaktik der Musikphysiologie, Angewandte Musikphysiologie
  - c. Einführung in Körper und Entspannungsmethoden
  - d. Stress- und Zeitmanagement

Weitere Infos und die aktuellen Curricula inklusive der Äquivalenzlisten für einen Übertritt in das neue Curriculum finden Sie unter:

[www.kug.ac.at](http://www.kug.ac.at) oder <http://igp.kug.ac.at>